

# Top-Design um 1900

Vor und nach 1900 fertigte das Wiener Unternehmen „Portois & Fix“ Möbel nach Entwürfen von Otto Wagner, Kolo Moser, Josef Hoffmann, Max Fabiani und vereinte damit „Pariser Esprit und Wiener Moderne“. Unter diesem Titel zeigt die Wiener Postsparkasse, Georg-Coch-Platz 2, ausgewählte Beispiele. Bis 1. Sept.

Bis in die Mitte des 19. Jh.s kam die Einrichtung eines Zimmers aus vielen verschiedenen Werkstätten: vom Tischler, Hafner, Maler, Textilfabrikanten, Posamentierer, Tapezierer usw.

Bei der Pariser Weltausstellung 1873 lernt der Wiener Tapezierer Anton Fix den Pariser Dekorateur Auguste Portois kennen. Schon 1881 gründen sie ihre Firma „Portois & Fix“ in Wien: das erste Unternehmen, das komplette Wohnungseinrichtungen liefert. Alles aus einer Hand!

„Portois & Fix“ haben bald großen Erfolg. Im Historismus im Stil des französischen Rokoko, dann im Jugendstil mit Entwürfen von Hoffmann, Moser & Co.

VON ERWIN MELCHART

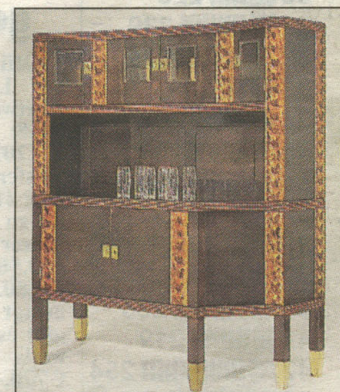
Sie richten für Kaiserin Elisabeth Zimmer im Schloss Schönbrunn ein, das Schloss Mayerling für Kronprinz Rudolf, den Kaiser-Pavillon an der Stadtbahn bei Schönbrunn, Villen, Wohnungen.

Von 1899 bis 1901 baut Otto-Wagner-Schüler Max Fabiani den neuen Firmensitz, Ungargasse 59–61. Dabei treibt er mit der abstrakten Kachel-Fassade Wagners floralen Jugendstil des „Majolikahauses“ an der Wienzeile stilistisch weiter – schon zehn Jahre vor Adolf Loos' „Skandalhaus“ am Michaelerplatz!

In seiner Blütezeit beschäftigt „Portois & Fix“ 700 Arbeiter, unterhält Niederlassungen von London bis Bombay, Konstantinopel und Kairo. Heute besteht die Firma nur noch auf dem Papier. Aber ihre Möbel stehen in Museen und gehören zu den teuersten Stücken des Kunsthandels!



▲ „PORTOIS & FIX“: die architektonisch revolutionäre Fassade des Firmensitzes, Wien 3, Ungargasse 59–61. Von Max Fabiani, 1901.  
◀ Anton Fix und Auguste Portois. ▶



„PORTOIS & FIX“: die Anrichte „Der reiche Fischzug“, 1900. Entwurf: Kolo Moser.